

Ihr selbst tragt die Verantwortung ...

(Auszug aus *Kelch der Wahrheit*)

von
«Billy» Eduard Albert Meier



© FIGU 1998/2008

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter

<http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/>

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag
FIGU «Freie Interessengemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien», Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Ihr selbst tragt die Verantwortung ...

- 1) Wahrlich, ihr habt immer die freie Entscheidung und den freien Entschluss bei einem Beginn einer jeden Sache, wie auch den freien Willen darüber, wohin und in welche Richtung ihr alles durch eure Gedanken, Gefühle, Taten und Handlungen und durch euer Wirken lenken wollt; nur, darüber macht ihr euch keine oder nur vage Gedanken, weshalb ihr die Wirkungen resp. das Schicksal aus den Ursachen, die ihr selbst schafft, nicht erfassen und nicht verstehen könnt; und aus eurem diesbezüglichen Unverstehen heraus wähnt ihr dann, dass das euch treffende Schicksal verdient oder unverdient und zudem euch durch eure Mitmenschen oder durch eine höhere Macht zugefügt sei, weil ihr nicht verstehen wollt, dass ihr selbst die Urheber eures eigenen Schicksals seid, das ihr eigens herbeiführt und das nichts mit dem von aussen wirkenden Schicksal zu tun hat, das sich aus Fügungen ergibt, über die ihr keine Macht habt.
- 2) Das Schicksal, das ihr euch selbst bestimmt durch eure Gedanken und Gefühle, durch euer Wirken und durch eure Taten und Handlungen, basiert auf Folgen resp. Wirkungen, die ihr eigens durch bestimmte Ursachen erschafft und die ihr dann

als Schicksal zu tragen habt, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen.

- 3) Nichtsdestoweniger jedoch seid ihr unter euch Erdenmenschen sehr viele, die ihr in eurem dummen Unverstand und in eurer Unvernunft behauptet, dass der Mensch keinen freien Willen habe, wenn er doch seinem Schicksal unterworfen sei; dabei wird jedoch in keiner Weise bedacht, dass es ausgerechnet der freie Wille des Menschen ist, durch den sich jeder einzelne selbst sein Schicksal bestimmt, und zwar durch das Gesetz der Wechselwirkung.
- 4) Jede auf euch Erdenmenschen zurückfallende Auswirkung als Schicksal beruht am Beginn in der Ursache eurer Gedanken und Gefühle sowie in eurem Wirken und in euren Taten und Handlungen, die ihr vorausgehend in freiem Entschluss fasst und in freiem Willen umsetzt; die Torheit der Behauptung aber, dass ihr keinen freien Willen hättet, beruht im Zweck der Selbstbetäubung und der Selbstentschuldigung sowie in der Tatsache des Grollens und Murrens darüber, dass ihr euch in das Gesetz der Wechselwirkung einzufügen und daher auch für euer Schicksal selbst die Verantwortung zu tragen habt, ob ihr nun wollt oder nicht; nichtsdestoweniger jedoch habt ihr auch diesbezüglich euren freien Willen, folglich ihr eure Gedanken und Gefühle, euer Wirken und eure Taten und

Handlungen in ihrer Art selbst bestimmen könnt, so also auch die daraus entstehenden Auswirkungen und Wirkungen, und zwar sowohl im Guten wie im Bösen.

- 5) Jedem Schicksal und jeder Wechselwirkung geht also euer eigener freier und willentlicher Entschluss voraus, so ihr also mit jedem ersten Entschluss und Wollen jedesmal etwas erzeugt resp. erschafft, das sich euch als Wechselwirkung und Schicksal offenbart; so habt ihr früher oder später in dem zu leben, was ihr euch heute durch eure Gedanken und Gefühle, durch euer Wirken und durch eure Handlungen und Taten bestimmend erschafft und woraus ihr unweigerlich die Folgen zu tragen habt, wenn ihr von diesem, vom Schicksal, getroffen werdet.
- 6) Wann euch jedoch die Folgen resp. das Schicksal aus euren Gedanken, Gefühlen, Entscheidungen, Handlungen, Taten und aus eurem Wirken trifft, ist grundverschieden, so es also sofort sein kann oder erst in einigen Stunden, Tagen, Wochen oder Monaten oder vielleicht gar erst in Jahren oder Jahrzehnten, doch jedenfalls wird es in eurem diesmaligen aktuellen Leben sein, weil nichts in die feinstoffliche Welt des Jenseits oder in ein neues Erdenleben hineingetragen werden kann, wie das irrtümlich durch verschiedene eurer religiösen, ideologischen und philosophischen Irrlehren

missgelehrt wird, wie z.B. durch die wahrheitsfremde Karma-Irrlehre.

- 7) Unterliegen die Gedanken, Gefühle, Handlungen, Taten und das Wirken Veränderungen, so können dadurch selbstredend auch Veränderungen in den Wirkungen resp. im Schicksal und in den Wechselwirkungen eintreffen; werden so böse und negative Dinge und Faktoren der Gedanken und Gefühle sowie des Wirkens, der Taten und Handlungen zum Guten und Positiven verändert und fortan in dieser Weise geführt und gelebt, dann formen sich aus diesen neuen Ursachen auch neue Wirkungen resp. ein neues Schicksal und neue Wechselwirkungen, wie das durch die schöpferischen Gesetze und Gebote in Gerechtigkeit gegeben ist; durch eine Änderung zum Guten, Besseren, Besten und Positiven wandelt sich also in gleicher Weise die Wechselwirkung, wodurch das Alte durch das Neue abgelöst und ausgelöscht wird, wie es das schöpferische Gesetz der Gerechtigkeit bestimmt, dass nur das geschehe, was der gegenwärtigen Wirklichkeit entspricht.
- 8) Die Gesetze und Gebote der Schöpfung sind in ihrer Wirkungsweise an Ursache und Wirkung gebunden, folglich sich also die Wirkung nach einer neuen Ursache ändert, was bedeutet, dass eine Wirkung aus einer alten Ursache sich zum Guten oder Schlechten verändern kann, wenn

eine neue und dementsprechende Ursache geschaffen wird; das aber besagt, dass z.B. aus einer bösen oder negativen Ursache folgerichtig eine dementsprechend böse oder negative Wirkung gestoppt und zu einer guten oder positiven Wirkung geändert werden kann, wenn die entsprechende Ursache zum Guten oder Positiven geändert wird, wie sich das beim Schicksal und bei den Wechselwirkungen ergibt, was sich sowohl direkt wie auch indirekt auf euch Erdenmenschen auswirkt, so aber auch auf Prophetien, die als Warnungen für Wirkungen dienen, die aus bestimmten schlechten, bösen und negativen Ursachen hervorgehen, jedoch durch das Schaffen von neuen, guten und positiven Ursachen zum Besseren und Besten verändert werden können.

- 9) Grundsätzlich seid ihr Erdenmenschen an eure eigenen Werke gebunden, an eure Gedanken und Gefühle, an euer Wirken, eure Handlungen und Taten, und zwar sowohl in bezug auf euch selbst wie auch hinsichtlich auf eure Nächsten und Mitmenschen, für oder gegen die ihr alles richtet.
- 10) Wenn ihr einen Entschluss fasst, euch, eurem Nächsten oder euren Mitmenschen Böses und Übles zu tun, sei es nun in Gedanken, Gefühlen, Werken oder Worten, so setzt ihr damit etwas in die Welt, das sich in gleicher und gewollter Weise

weiterentwickelt, betätigt und seine Wirkung tut, und zwar ganz gleich, ob das Ganze sichtbar oder unsichtbar und also feinstofflich oder grobstofflich ist.

- 11) Wie sich die Wirkung eurer bösen und üblen Gedanken und Gefühle bei euch selbst, bei eurem Nächsten oder bei den Mitmenschen formt, liegt ganz in eurer eigenen, eurer Nächsten oder der Mitmenschen psychischen und bewusstseinsmässigen Verfassung, die darüber bestimmt, ob der Angriff Schaden bringen kann oder nicht.
- 12) Der psychische und bewusstseinsmässige Zustand euer selbst, der Nächsten und der Mitmenschen ist immer massgebend, so also niemand irgendwelchen Angriffen schutzlos preisgegeben ist und ihr euch sowohl gegen euch selbst wie auch gegen äussere Angriffe wehren könnt, wie sich auch eure Nächsten und Mitmenschen gegen eure oder sonstige Angriffe zur Wehr setzen können.
- 13) Bedenkt, als Erzeuger eurer Entschlüsse und eures Wollens und damit der dadurch in Bewegung gesetzten Ursache, bleibt ihr unbedingt damit verbunden, so alles immer wieder als Schicksal und als Wechselwirkung zu euch zurückkommt und euch trifft, und zwar ganz gleich, ob es nach kurzer oder erst nach langer Zeit geschieht und ob die Ursache gut oder böse ist.

- 14) Das Gesetz der Wechselwirkung und damit auch euer Schicksal, ihr Erdenmenschen, wird dadurch ausgelöst, indem durch die Bewegung einer Erzeugung, wie Gedanken, Gefühle, Handlungen und Taten sowie ein Wirken jeder Art, wieder verschiedene Gleicharten angezogen werden, wie diese selbst auch von solchen angezogen werden, wodurch sich ein Zusammenschluss ergibt, woraus eine ungeheure Kraftquelle entsteht; das Ganze kumuliert zur grossen Energie mit grosser Kraft, die als Sender wirkt und alles an den Urheber zurücksendet.
- 15) Durch die Kumulation der Energie und Kraft, die auf die gedanklich-gefühlsmässige Ursache zurückführt, entsteht eine immer grössere Verdichtung, wodurch letztlich ein grobstofflicher Faktor resp. das Schicksal entsteht, das der Erzeuger der entsprechenden Gedanken und Gefühle selbst erfahren, erleben und abtragen muss; das ist der eigentliche Werdegang des von euch so gefürchteten und verkannten Schicksals, das aus einer von euch selbst erschaffenen Ursache als Wirkung entsteht.
- 16) Erkennt also, dass euer selbsterschaffenes Schicksal immer und bis in die feinste und kleinste Nuance gerecht ist und den Wirkungen der schöpferischen Gesetze entspricht, denn durch die Anziehung und Kumulierung eurer eigenen Gedanken und

Gefühle, eurer Handlungen, Taten und eures Wirkens zieht ihr die gleiche Art wieder an, und sie strahlt auf euch zurück, und zwar genau so, nur verstärkt, wie ihr es als Ursache geschaffen und gewollt habt; ob das Ganze dabei auf euch selbst oder auf eure Nächsten oder auf die Mitmenschen allgemein gerichtet ist, spielt dabei keine Rolle, denn der Werdegang ist immer der gleiche.

- 17) Wahrlich, allein die Art eures bewussten oder unbewussten Wollens, wofür ihr euch entscheidet, ist massgebend für die Wechselwirkung und damit auch für euer Schicksal, denn all die zahllosen feinstofflichen und halbmateriellen Schwingungen, mit denen ihr verbunden seid, lassen alles, was ihr durch eure Gedanken und Gefühle aussendet, wieder auf euch zurückströmen, und zwar ganz gleich, was ihr auch immer wollt und was ihr mit eurem Wollen als Ursachen erschafft.
- 18) Die Wechselwirkungen, die ihr durch eure gewollten Ursachen erschafft, wirken sich auch auf euer äusseres Wesen aus resp. auf eure äussere Individualität, die ihr ebenso ursächlich selbst erschafft und die fern der schöpferischen Individualität ist, die im Kern eures Wesens ihren Sitz hat; und wie ihr durch eure Gedanken und Gefühle und eure Einstellung usw. eure Individualität und daraus auch euren Charakter bildet, so wirken sich auch die Wechselwirkungen eurer Gedanken und Gefühle

darauf aus, folglich auch dadurch der Charakter beeinflusst und stetig weiter geprägt wird.

- 19) Durch eure euch selbst zugelegte Eigenart, euch allein auf das Materielle zu konzentrieren, habt ihr Erdenmenschen euch effectiv zu Herren eurer grobstofflichen Welt gemacht, wobei diese durch euer Tun, Schalten und Walten auch von euch abhängig geworden ist; diese Abhängigkeit eurer Welt nutzt ihr jedoch dazu, sie in jeder erdenklichen Art und Weise zu drangsalieren, wie durch Chemie, verantwortungslose Ausbeutung der Ressourcen, durch die Überbevölkerung und daraus entstehende ungeheure Probleme, die nicht mehr gelöst werden können, wie die Klimazerstörung, Völkerwanderungen, Wasser- und Nahrungsknappheit, Hass, Krieg, Folter und Umwelt- und Naturzerstörung, Ausrottung vieler Tier-, Vogel- und Fischarten usw.; eure Welt ist auf Ge-
deih und Verderb von euch abhängig geworden und leidet gezwungenermassen auf ihre Art unter eurem Terror und durch die Zerstörungen, die ihr auf und an ihr anrichtet.
- 20) Ihr allein seid es, die ihr eure Erde wieder emporheben könnt, wenn ihr mit all eurem Terror und mit euren Zerstörungen aufhört, wenn ihr eure Überbevölkerung eindämmt, aus der alle bösen Übel und Probleme hervorgehen; doch bedenkt, dass euer Weg sehr weit sein wird, um euren

Planeten wieder in einen Zustand zu versetzen, der für euch ein wahrer Lebensquell ist.

- 21) Statt dass ihr eure irdische Heimat geehrt und gepflegt habt, habt ihr Unheil über sie gebracht, und nicht zuletzt darum, weil ihr in euch selbst alles unterbunden habt, das für eure grobstoffliche und für eure feinstoffliche Welt notwendig ist, damit Wechselwirkungen fließen können; gleichermassen, wie das sauerstoffangereicherte Blut ununterbrochen durch das Herz und eure Adern gepumpt wird, damit der Körper frisch und gesund bleibt, so ist es auch mit der Wechselwirkung zwischen eurer grobstofflichen und feinstofflichen Welt; wird das Fließen aber unterbunden, dann entstehen Erkrankung und Verwirrung, die letztlich in einer Katastrophe enden.
- 22) Und ihr Erdenmenschen, ihr habt tatsächlich in dieser Beziehung in schlimmer Weise versagt, denn ihr habt euren Verstand und eure Vernunft nicht nur als notwendige Werkzeuge genutzt, sondern ihr habt euch allein in materiellem Sinn eurem Verstand und eurer Vernunft unterworfen und beide als Herrscher über euch selbst gesetzt; dadurch aber habt ihr alles ausser acht gelassen und vergessen, was mit der Welt des Feinstofflichen zusammenhängt, was nach sich zieht, dass ihr nur noch das Grobstoffliche, nicht jedoch das Feinstoffliche erfassen könnt und so vom Grob-

stofflichen und Materiellen völlig abhängig seid; also habt ihr euch zum Sklaven eures eigenen Werkzeuges gemacht, zum Sklaven eures Verstandes und eurer Vernunft, und dadurch wurdet ihr zum reinen Verstandes- und Vernunftmenschen und nennt euch stolz Materialisten, doch nur zum Nachteil dessen, dass euer Verstand und eure Vernunft ungeheure Mangelerscheinungen in bezug auf die Logik aufweisen und also keinen grossen Wert aufzeigen; sehr viele seid ihr unter euch, welche ihr, auch wenn ihr hohe Titel tragt, in eurem Verstand und in eurer Vernunft noch in den Anfängen der Entwicklung steht und gerade die erste Stufe der wirklichen Lebensschulung hochsteigt.

- 23) Ihr unter euch, welche ihr euch ganz dem Verstand und der Vernunft unterworfen habt, die bei euch jedoch in grober Weise an Logik mangeln, ihr habt euch derart verbissen in das Materielle resp. an alles Grobstoffliche gekettet, dass ihr nichts mehr über den irdischen Raum- und Zeitbegriff hinaus wahrnehmen, erfassen und begreifen könnt, weil ihr euch eurem unlogischen reinen grobstofflich-materiellen Sinnen und Trachten völlig unterworfen habt; dadurch aber habt ihr euch in eigene Ketten gelegt und den Horizont eures Begriffsvermögens mit eurem begrenzten und verengten sowie unlogischen Verstand und

der gleichartigen Vernunft derart eingeschränkt und abgekapselt, dass euch wahrer Verstand, wahre Vernunft und wahre Logik so fremd und ungeläufig sind wie einem Rindvieh das Alphabet.

- 24) Ihr habt die Verbindung zwischen dem Feinstofflichen und Grobstofflichen derart stark getrennt, dass eine dichte Mauer dazwischen entstanden ist, wodurch euch auch der Lebensquell, das rein Schöpferische, das weit über Raum und Zeit erhaben ist und hoch über dem Feinstofflichen steht, in bezug auf die empfindungsmässige Wahrnehmung verlorengegangen ist; darum ist es euch allen, welche ihr unter euch Erdenmenschen Materialisten seid, gar nicht möglich, die effective Wahrheit zu erkennen und damit also auch nicht den Kern eures Wesens, der durch eine schöpferische Vorgabe geprägt ist.
- 25) Und in eurem Wahn treibt ihr auch Handel mit dem Tod durch Freitodbegleitung, wobei ihr euch am Reichtum der Selbstmörder bereichert und ihr euch selbst zu Mördern macht und euch am Sterben jener begeistert und ergötzt, welche in blanker Feigheit ihr Leben beenden.
- 26) Euer Wahn treibt euch aber auch dazu, unkontrolliert Nachkommenschaft zu zeugen und die bereits mit Menschen übervölkerte Welt immer mehr in ein Überbevölkerungsdesaster zu treiben, wor-

aus immer ungeheurere Probleme entstehen, und zwar nebst der Natur- und Klimazerstörung auch daraus resultierende Naturkatastrophen, Verseuchung von Luft, Wasser und Boden, weltumfassender Terrorismus, Kriege, Mord und sonstige Verbrechen, Folter, Seuchen, Wasser- und Hungersnöte, Kriminalität, Energieknappheit, Vergewaltigung, Sittenlosigkeit, Kälte und Gleichgültigkeit von euch Menschen gegeneinander, Verkümmern der zwischenmenschlichen Beziehungen, Krankheiten, Unwetter aller Art, Erdbeben und Vulkanausbrüche, Verweichlichung und immer drastischere Lebensunfähigkeit von euch Menschen, immer laschere und unzureichendere Handhabung der Strafgesetze und dem Schutz des Lebens von Mensch, Tieren und allem Getier zu Luft, Wasser und Erde.

- 27) Wahrlich, ihr habt bereits ein Weltgericht geschaffen in Form von gewaltigen Katastrophen, die über euch hereinbrechen und denen ihr bereits nicht mehr ausweichen könnt; ihr steht inmitten eines selbst erschaffenen ungeheuren Gewitters, das sich über euch zusammengezogen hat und über euch nun Unheil und Zerstörung ausschüttet, und wenn ihr so weiterwerkelt wie bisher, dann bricht auch rettungslos die Vernichtung über euch herein; also sollt ihr euch besinnen und den Weg der Wahrheit suchen, um auf ihm zu wandeln und die

schöpferischen Gesetze und Gebote zu befolgen, denn nur dadurch könnt ihr das Schlimmste noch verhindern.

- 28) Ihr Erdenmenschen im allgemeinen, ihr achtet euch nicht als Bindeglied zwischen dem Feinstofflichen und Grobstofflichen, so ihr nicht die belebenden, erfrischenden und fördernden Energien und Kräfte beider Welten zu nutzen wisst; ihr trennt euch selbst in zwei Welten, wobei ihr jedoch nur die grobstoffliche beachtet und euch an diese kettet, während ihr euch der Bindung ans Feinstoffliche entzieht, das ihr notwendigerweise nutzen solltet, um durch die Wechselwirkung zwischen dem Fein- und Grobstofflichen einen wertvollen Ausgleich und ein wahres Leben nach den schöpferischen Gesetzen und Geboten zu finden und zu führen.
- 29) Ihr seid aber schwach sowie ohne Energie und Kraft in eurem Wollen nach dem wahren Leben, nach der Wahrheit, Gerechtigkeit, des Gerechten und der Rechtschaffenheit, weshalb ihr euch in Faulheit im rein Materiellen suhlt und durch euren Unverstand und durch die euch zur Gewohnheit gewordene Unvernunft nicht wahrnehmt, dass ihr einer ungeheuren Krisis entgagentreibt, die euch mit gewaltigen Fieberschauern durchrütteln wird und euch verzehrt.
- 30) Bedenkt, alles, was ihr tut, fällt auf euch zurück,

denn das liegt im natürlichen Geschehen selbst, wie es gegeben ist durch die schöpferischen Gesetze; also nehmen alle eure Gedanken und Gefühle sofort nach deren Entstehen durch die sie belebende Energie und Kraft eine ihrem Inhalt entsprechende Form an und schwingen von euch hinaus und ziehen Gleichartiges wieder an; ihr aber bleibt mit euren Gedanken und Gefühlen schwingungsmässig in Feinstofflichkeit verbunden, folglich alles Ausgesandte durch die Wechselwirkung Gleichartiges anzieht und wieder zu euch zurückkommt; so werdet ihr durch eure eigenen Gedanken und Gefühle ebenso feinstofflich durchpulst wie auch jene, welche eure entsprechenden gedanklichen und gefühlsmässigen Regungen auffangen und diese in der Art erwidern, dass sie zu euch zurückkehren.

- 31) Eure im Feinstofflichen zum Leben und zur Wirklichkeit erwachenden Gedanken und Gefühle ziehen nach ihrem schwingungsmässigen Hinausgehen also Gleichartiges an und schwingen zum Ausgangspunkt resp. zum Ursprung zurück, weil ihr unablässig damit in Verbindung steht; dadurch werdet ihr sowohl von euren eigenen Gedanken und Gefühlen wieder getroffen wie auch von denen eurer gedanklich und gefühlsmässig gleichgerichteten Mitmenschen; also entladen sich die zurückkommenden Gedanken und Gefühle in

euch, und zwar ohne dass ihr es bewusst wahrzunehmen vermögt; dadurch werden in euch weitere gleichartige Gedanken und Gefühle ausgelöst, woraus sich wiederum die Wirkung der bumerangartigen Rückschlagkraft ergibt, die dazu führt, dass ihr euch immer mehr in die gleiche Gedanken- und Gefühlswelt verkettet und deren Sklave bleibt; also ist es von Dringlichkeit, dass ihr eure Gedanken und Gefühle unter Kontrolle und auf den Weg der Wahrheit bringt, indem ihr euch vom Bösen, Schlechten und rein Negativen ab- und dem Guten, Besten und dem Positiv-Ausgeglichenen zuwendet.

- 32) Bedenkt, ihr werdet stets von den eigenen Auswirkungen eurer eigenen Gedanken und Gefühle getroffen, deren dauernde Erzeuger und Ernährer ihr seid, und zwar sowohl in der Form des Guten, des Besten und Positiven wie auch des Bösen, Schlechten und Negativen.
- 33) Und bedenkt weiter, damit die schädigend zurückfallende Gewalt der Wechselwirkung durch die Gedanken und Gefühle nicht immer grössere Kreise zieht und nicht weiter Gleicharten der Mitmenschen an sich reisst und immer mehr Unheil angerichtet wird, deswegen müsst ihr euch von eurem rein Materiellen resp. Grobstofflichen befreien und zu einem Konsens kommen mit dem Feinstofflichen sowie mit der Wahrheit und mit

den schöpferischen Gesetzen und Geboten.

- 34) Ihr alle, ihr Erdenmenschen, ihr müsst lernen, all das zu erfüllen, was ihr in der Existenz eures Lebens und damit auch im Bereich der Schöpfung tun sollt, auf dass ihr ein Bindeglied seid zwischen dem Materiellen, dem Feinstofflichen und dem Geistigen der Schöpfungsenergie, so ihr sowohl aus dem Materiellen und aus dem Feinstofflichen sowie aus der geistigen Energie und Kraft der Schöpfung in Fülle geniessen könnt.
- 35) Reinigt euch in euren Gedanken und Gefühlen, so ihr euch durch die schöpferische Wahrheit und durch die schöpfungsmässig gegebenen Gesetze und Gebote leiten lasst, die alles Materielle überlegen; dazu braucht ihr nur euren Verstand und eure Vernunft aus der Dunkelheit eurer Unlogik und eures Unwissens zu reissen und folgerichtig aufzubauen; und lernt ihr das zu tun, dann könnt ihr Erfahrungen sammeln, diese erleben und als Werkzeug benutzen, um im grobstofflichen Dasein euer Leben in Logik, Verstand und Vernunft durchzusetzen, wodurch ihr auch die ganze grobstoffliche Schöpfung dauernd fördert, reinigt und hochhebt und daraus sowohl in euch selbst wie auch in der ganzen Menschheit nach und nach wahre Liebe, Harmonie, Freiheit und Frieden erwächst.